



Schnuffiwurst

MÖP Kasperlstück

Rund um den Hund

Aktionsheft 2015

INHALT DES AKTIONSHEFTE

Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund!

- Hildegard von Bingen

DAS STÜCK

Stückinhalt

VORLESEN

Herr Bello und das blaue Wunder

Vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

HINTERGRUNDWISSEN

Auf den Hund gekommen

SINGEN

Ein Hund kam in die Küche

Als unser Mops ein Möpschen war

Liedertexte aus dem Stück „Schnuffiwurst“

MALEN

Ausmalbilder

RÄTSELSPASS

Karfiol. Schaf und Wolf

BASTELN

Hunde zum Falten

Hunde aus Klopaierrollen

KOCHEN

Chilli Con Carne Hot Dogs

Stockbrot Hot Dogs

Hundehaufen aus Baiser

ENGLISCH

Sprichwörterrätsel

Vokabel zuordnen

ANHANG

Literaturliste

DAS STÜCK

Ein Stück über die Liebe zu den Blumen und die entspannende Ruhe in der Natur, sprich im eigenen Garten, gleichzeitig ein Stück über die Suche nach der verlorenen Wurst und über Nachbars Hunde. Ein Stück zum Umgang mit Hunden und mit ihren BesitzerInnen, so sie da sind: die Hilfreichen, die Beschützenden, die GesetzeshüterInnen, die treuen FreundInnen, die RetterInnen und HelferInnen, die SucherInnen und FinderInnen – und vielleicht auch die dummen Hunde. Ein Stück über die Kümernisse von HundebesitzerInnen und Nicht-HundebesitzerInnen. Eine Anleitung zum kinderleichten Verpacken von Mist – sprich Hundemist. Aber auch ein Stück darüber, warum Durchbeißen einfach solchen Spaß macht.

Der Umgang mit einem Hund tut dem Menschen wohl.
Tibetisches Sprichwort

VORLESEN

Herr Bello und das blaue Wunder von Paul Maar

1.

Max erzählt

Wenn damals nicht diese alte Frau in Papas Apotheke gekommen wäre, dann wäre uns viel Aufregung erspart geblieben. Auch Edgar.

Das kling jetzt fast so, als wollte ich sagen, dass uns dann auch Edgar erspart geblieben wäre. Aber so meine ich das natürlich nicht. Obwohl Edgar einem ganz schön auf die Nerven gehen kann mit seinen ständigen Messungen, Tabellen und Listen. Meine Größe, zum Beispiel, misst er jedes Mal, wenn ich ihn zusammen mit Papa auf seinem Bauernhof besuche. Dann trägt er das Ergebnis als Punkt in eine Tabelle ein und verbindet die einzelnen Punkte mit einer roten Linie. So kann er mein Wachstum exakt verfolgen, sagt er. Ich weiß nicht, wozu das gut sein soll. Dass ich jedes Jahr ein bisschen größer bin, kann ich auch an meinen Hosen sehen. Die vom vergangenen Jahr gehen mir nur noch bis an die Knöchel.

Außerdem soll ich nicht Edgar zu ihm sagen, obwohl er doch so heißt. Er verbessert mich dann immer:“ Max, mein Name ist Herr Edgar!“ Aber eigentlich ist Herr Edgar recht nett. Er ist ja auch der beste Freund von Papa.

Und wenn diese merkwürdige alte Frau nicht in die Apotheke gekommen wäre, hätten wir auch Herrn Bello nie kennengelernt. Das wäre ja nun wirklich sehr, sehr schade gewesen. Also letztlich war es gut, dass sie uns diesen Saft gebracht hat.

Aber vielleicht sollt ich mit meiner Geschichte weiter vorne anfangen: Verena behauptet, dass man Geschichten am besten mit dem Anfang beginnt und nicht mit

dem Schluss. Verena Lichtblau kommt allerdings auch erst später dran. Geh ich also noch weiter zurück!

So richtig los ging es, als Papa mir zum zwölften Geburtstag einen Hund geschenkt hat.

Als ich ihm sagte, dass ich mir einen Hund wünsche, hat er geantwortet: „Unmöglich! Ein Hund in einer Apotheke, das ist unhygienisch. Das geht nicht.“ Papa ist nämlich Apotheker. Uns gehört die Sternheimsche Apotheke in der Löwengasse.

Ich hab gesagt: „Der Hund muss ja niemals in die Apotheke kommen. Ich behalte ihn oben in der Wohnung.“ Papa hat nur den Kopf geschüttelt. „Max, ein Hund braucht Auslauf. Oben in der Wohnung, wie stellst du dir das vor!“ „Das kann ich mir sogar gut vorstellen“, meinte ich. Aber er hat wieder nur den Kopf geschüttelt.

Ich habe der dicken Frau Lissenkow, die bei uns schon seit zwanzig Jahren die Wohnung und die Apotheke putzt, erzählt, wie gerne ich einen Hund hätte und dass Papa mir keinen erlaubt. Da sagte sie: „Lass mich mal mit Deinem Vater reden. Vielleicht kriege ich ihn rum. Das wäre dann mein Abschiedsgeschenk an dich. Nächste Woche gehe ich ja in Rente, dann ist Schluss mit Putzen.“ Sie hat dann tatsächlich mit ihm gesprochen und zu ihm gesagt, dass der Junge (also ich) doch oft allein hier oben in der Wohnung sei, während sein alleinerziehender Vater (also Papa) unten im Hinterzimmer der Apotheke irgendwelche übel riechenden Flüssigkeiten zusammenkippt, die dann die Farbe ändern und anfangen zu rauchen. Papa sagte ihr, dass sie sich keine Sorgen machen muss wegen der Flüssigkeiten, er habe nur ein Düngemittel für seinen Freund Edgar entwickelt. Genauer gesagt, für dessen Wiesen und Felder. Frau Lissenkow sagte, sie spricht nicht von Flüssigkeiten, sondern von seinem Sohn Max. Der sei doch ohne Mutter ziemlich einsam, und das Einzige, was da helfen könne, sei ein Haustier, am besten ein Hund.

Ich fühlte mich zwar kein bisschen einsam, habe aber nicht widersprochen und versucht, einen möglichst einsamen Gesichtsausdruck hinzukriegen. Frau Lissenkow hat da bei Papa einen wunden Punkt getroffen, das merkte ich sofort. Wenn man nämlich Mama erwähnt und andeutet, dass Papa vielleicht kein guter Vater ist, wird er ganz niedergeschlagen.

Er und Mama sind seit vier Jahren geschieden. Vor fünf Jahren haben wir einen Urlaub in Australien gemacht. Da hat Mama einen neuseeländischen Krokodiljäger kennengelernt und hat uns verlassen. Sie hat gesagt, Papa und ich sollen nicht traurig sein, aber sie liebt nun mal das Abenteuer und hat es satt, in der Apotheke hinter dem Ladentisch zu stehen. Ehrlich

gesagt, konnte ich verstehen, dass sie nicht ihr ganzes Leben lang Tabletten verkaufen wollte. Papa ist ja auch nicht gerade mit Begeisterung Apotheker. Am meisten machte es ihm Spaß, im Hinterzimmer die Pillen mit verschiedenen Farben zu überziehen, Fruchtgummis in ganz ausgefallenen Farbtönen herzustellen oder ein Bild zu malen, das er dann als Dekoration zwischen die Vitamintabletten und Schnupfensprays ins Schaufenster stellt.

Mama war schon immer abenteuerlustig gewesen. Wahrscheinlich hat sie das von ihrem Vater geerbt, meinem Opa mütterlicherseits. Ich habe ihn nie kennengelernt. Er ist früh gestorben, als er versuchte, in einem Metallfass die Niagarafälle runterzuschwimmen. Er kam heil unten an. Aber leider herrschte gerade ein Gewitter, und das Fass wurde von einem Blitz getroffen.

Aus: Paul Maar, Herr Bello und das blaue Wunder, Oetinger Verlag, 2006

Noch eine Geschichte

Für jüngere Zuhörer

Als der kleine Maulwurf eines Tages seinen Kopf aus der Erde streckte, um zu sehen, ob die Sonne schon aufgegangen war, passierte es: (Es war rund und braun, sah ein bißchen aus wie eine Wurst- und das Schlimmste: es landete direkt auf seinem Kopf.)

„So eine Gemeinheit!“, rief der kleine Maulwurf. „Wer hat mir auf den Kopf gemacht?“ (Aber kurzsichtig, wie er war, konnte er niemanden mehr entdecken.)

„Hast Du mir auf den Kopf gemacht?“ fragte er die Taube, die gerade vorüberflog.

„Ich? Nein, wieso?- Ich mach nicht so!“, antwortete sie. (Und –platsch- klatschte ein weißer, feuchter Klecks direkt neben dem kleinen Maulwurf auf den Boden. Sein rechtes Bein wurde weiß gesprenkelt.)

Aus: Werner Holzwarth/Wolf Erlbruch: Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Peter Hammer Verlag, 2014

Ein Leben ohne Hund ist ein Irrtum.
Carl Zuckmayer

HINTERGRUNDWISSEN

Auf den Hund gekommen

Die Hunde (Canidae) sind eine Familie innerhalb der Überfamilie der Hundeartigen. Zu den Hunden gehören beispielsweise die Füchse, verschiedene als „Schakal“ bezeichnete Arten, Kojoten, und Wölfe, deren domestizierte Formen, die Haushunde, als Namensgeber für die Gruppe dienten.

Canidae sind auf allen Kontinenten vertreten. Ursprünglich fehlten sie in Australien, Neuseeland, Neuguinea, Madagaskar und der Antarktis, doch auch in vielen dieser Regionen sind sie durch menschliche Hilfe heimisch geworden.

Nach Matthew, Colbert und anderen lassen sich die Canidae auf Miacis zurückführen, ein „kleines, schleickatzenähnliches fleischfressendes Säugetier“, das zwischen Eozän und Oligozän (vor ca. 40 Mio. Jahren) lebte. Aus Miacis entstanden in Nordamerika zwei Grundformen, Daphaenus (auch: Daphoenus) und Cynodictis (auch: Hesperocyon). Aus ersteren entwickelten sich die Bären (Ursidae), aus letzteren die „Urahnen“ der heutigen Hunde.



Polarfuchs



Löffelhund



Mähnenwolf



Schabrackenschakal

Aus : Wikipedia, Der Hund vom
 24.3.2015

Hundewurst



Hundewurst



Mancher Blindenhund ist die bessere Führungskraft!

- Hermann Lahm

Ein bisschen Geschichte

Es sei schwer zu sagen, ob Hunde uns Menschen sozialisierten, weil wissenschaftliche Vergleichsdaten der letzten 100.000 Jahre fehlen. Dass aber Hunde einen immensen Anteil an der Sozialisierung der Menschen untereinander hätten, sei unbestritten. Adam Miklosi, einer der bedeutendsten Forscher zum Thema Hund-Mensch-Beziehung, meinte, es gab und gibt keine Menschen, die je ohne Hunde lebten und leben: "Hunde gehören zu unserem Naturell, zu unserer Umwelt. Ein Hund ist Teil des normalen Menschen".

Der Budapester Universitäts-Professor sprach von zwei sozialen Systemen (Mensch und Hund), in deren langen Geschichte es wahrscheinlich, wissenschaftlich aber nicht erwiesen sei, dass sich auch der Mensch verändert habe. Miklosi: "Die Hunde haben den Menschen nicht sozialisiert, aber sie haben sicher dazu beigetragen, dass der Mensch noch sozialer geworden ist, als er ohne Hunde - oder andere domestizierte Haustiere - geworden wäre. Unbestritten seien aber die "Wunderwirkungen" bei Kindern, die mit Hunden aufwachsen und er verwies auf Studien, die eindeutig belegen, dass Kinder mit Hunden sozialer und kontaktfreudiger wären.

Kotrschal: "Den Menschen hat es immer zu Tieren hingezogen und die gesamte Kulturevolution fand gemeinsam mit Hunden statt. Die Interaktion mit Tieren bei Kindern gehe oft erst in der Pubertät verloren, wenn sie keine Gelegenheit mehr zu Kontakt mit Tieren haben." Erhard Oeser meint, dass man historisch und wissenschaftlich eine Sozialisierung des Menschen durch Hunde nicht verifizieren, aber auch nicht falsifizieren könne. Der Mensch habe aber sicher von der "sozialen Intelligenz" der Tiere gelernt - und hier sicher am meisten von den Hunden.

Denn nicht, wie zu erwarten, der Affe, sondern der Hund stehe uns Menschen von allen Tieren am nächsten. Auch Oeser hielt fest, dass Hundebesitzer sozialer und kontaktfreudiger wären.

www.prohund.eu vom 30.3.2015

Dass mir der Hund das liebste sei, sagst du Mensch sei Sünde.

Der Hund ist mir im Sturme treu, der Mensch nicht mal im Winde!

-Franz von Assisi

SchülerInnen der HLA designten neue Hundekotsackerl.

Mit der Herstellung eines neuen Designs für die Hundekotsackerl hatte die Stadtgemeinde Mödling die HLA Mödling im Frühjahr beauftragt. Unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Gabriele Maa, Rosemarie Löbl, Ulla Reithmayr und Elisabeth Tetzlaff-Trinker hatten sich die 1PA und 1PB des ersten Jahrganges der HLA für Produktmanagement und Präsentation mit dieser Aufgabe beschäftigt und rund 60 Entwürfe angefertigt.

Die für Abfallwirtschaft zuständige Stadträtin Franziska Olischer, Grafiker Rudi Walzhofer, Mag. Monika Bock vom Mödlinger Saubermacher und Mödlings Pressesprecherin Helga Schlechta hatten dann die schwierige Aufgabe, aus den vielen kreativen Ideen die vier besten auszuwählen. Unterstützt wurde die Jury, die sich am 13. Juni in der Schule eingefunden hatte, von Andreas Drescher von der Firma SCF. Der Druck-Spezialist hatte sich bereits im Vorfeld bereit erklärt, die neue Druckplatte kostenlos zur Verfügung zu stellen.



Wettbewerbs-Siegerin Isabelle Gerber (vorne Mitte) im Kreise ihre MitschülerInnen, LehrerInnen und der Jury.

Nach etwa einer Stunde war dann die Entscheidung gefallen. Platz vier belegte der Entwurf von Jacqueline Kappel und Sophie Dobianer, über den dritten Platz freute sich Lisa-Marie Nitsche. Das Design von Alexandra Feist und Gloria Jeschko landete auf Platz zwei, nur geschlagen vom siegreichen Entwurf von Isabelle Gerber. Mit einem Eis für alle teilnehmenden SchülerInnen und Gutscheinen für die Bestplatzierten bedankte sich die Stadt für das tolle Engagement.

„Das neue Design der Hundekotsackerl ist ein wichtiger Beitrag zu unserer Kampagne ‚Rund um den Hund‘ und am Weg zu einem noch saubereren Mödling“, bedankte sich STR Olischer. Begeistert zeigten sich auch die SchülerInnen sowie das Lehrerteam um Direktor Mag. Martin Pfeffer.

„Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und wir freuen sich schon auf die Umsetzung“, so der Direktor. Über den Sommer werden nun die Druckplatten gefertigt, im Herbst sollen die ersten Sackerl in Umlauf kommen. Von weiteren Motiven werden Aufkleber hergestellt.

Linktipp: <http://www.hla-moedling.at/> vom 30.3.2015

Sich einen Hund anzuschaffen ist für uns Menschen die einzige Möglichkeit, uns unsere Verwandten auszusuchen.
Mordecai Siegal

SINGEN

Ein Hund kam in die Küche

Volkslied

1. Ein Hund kam in die Küche und
stahl dem Koch ein Ei. Da nahm der Koch den
Löffel und schlug den Hund entzwei.

Ein Hund kam in die Küche
und stahl dem Koch ein Ei.
Da nahm der Koch den Löffel
und schlug den Hund entzwei.

Da kamen viele Hunde
und gruben ihm sein Grab
und setzten drauf 'nen Grabstein,
darauf geschrieben stand:

Ein Hund kam in die Küche
und stahl dem Koch ein Ei.
Da nahm der Koch den Löffel
und schlug den Hund entzwei.

http://www.lieder-archiv.de/ein_hund_kam_in_die_kueche-notenblatt_100072.html vom 30.3.2015

Als unser Mops ein Möpschen war

Hoffmann von Fallersleben

Johann Peter Cornelius d'Alquen

1. Als un-ser Mops ein Möps - chen war, da
konnt' er freund-lich sein, jetzt brummt er al - le
Ta - ge und bellt noch o - ben - drein, hei-
du, hei - du, hei - dal - la - la, und
bellt noch o - ben - drein, jetzt brummt er al - le
Ta - ge und bellt noch o - ben - drein.

Als unser Mops ein Möpschen war,
da konnt' er freundlich sein,
jetzt brummt er alle Tage
und bellt noch obendrein,
heidu, heidu, heidallala,
und bellt noch obendrein,
jetzt brummt er alle Tage
und bellt noch obendrein.

"Du bist ein recht verzog'n Tier,
sonst nahmst du, was ich bot;
jetzt willst du Leckerbissen
und magst kein trocken' Brot;
heidu, heidu, heidallala,
und magst kein trocken' Brot;
jetzt willst du Leckerbissen
und magst kein trocken' Brot."

Zum Knaben sprach der Mops darauf:
"Wie töricht sprichst du doch!
Hätt'st du mich recht erzogen,
wär' ich ein Möpschen noch,
heidu, heidu, heidallala,
wär' ich ein Möpschen noch,
Hätt'st du mich recht erzogen,
wär' ich ein Möpschen noch!"

http://www.lieder-archiv.de/ein_hund_kam_in_die_kueche-notenblatt_100072.htm vom 30.3.2015

Ein Hund ist ein Herz auf vier Beinen.
Irisches Sprichwort

Der Würstlbaum (Nach der Melodie von Schuberts „Lindenbaum“)

1. Er pflanzt sich dort im Garten den schönsten Würstlbaum.
Er wächst mit Bier schon balde im grünen Blätterflaum.
Dort pflückt er fische Würste und träumt dann immerzu,
die Früchte rufen lauschig: Ach iss mich heut in Ruh.

2. Ja so ein schöner Wurstbaum, das ist sein größter Traum
Für alle trägt er Würste, ganz frisch man glaubt es kaum
Bestaunen alle Nachbarn die Wurstnatur voll Neid
Am Abend kaun sie alle die Würst in Heiterkeit.

Mein kleines Gackerl (Melodie „Mein kleiner grüner Kaktus“)

Mein kleines, kleines Gackerl, ganz frisch im Sackel drin, Hollari, hollari, hollaro, ...
das kleine, kleine Gackerl, fürn Garten eine Gewinn, hollari, hollari, hollaro.

Der Würstelbaum steht da, sieht jeder sonnenklar,
denn wächst ne Pflanze nicht, tuts Gackerl wunderbar... Ref.. Mein....

Würstlsong

1. Cabanossi und Klobasse Spaniens roher Schinken
Essigwurst und Wiener Würstl, Burenhaut kann stinken.
Rauchwurst und die Wurst aus Augsburg, Blunzn, Debreziner
Scharfe Wurzn, Fleischkas, Klezerl, Curry für Berliner.

Ref.: Große, kleine, grobe feine - In der Erde wächst doch keine.
Scharfe, milde, bin im Bilde, riech ich sie, werd ich ganz wilde
Keine steck ich in die Erde, keine wächst am Strauch
Ob sie dünn oder dick,
landen alle, alle - landen alle, alle Würste – Und wo? In meinem Bauch.

2. Kennst du Pressack oder Toba, Frieslands feinen Pinkel
Krautwurst und die Wurst aus Polen, frisst im Herrgottswinkel.
Stockwurst, Spaniens Chorizo, Frankfurter aus Hessen
A Salami, Adrio, kann der Kasperl essen. Ref.

3. Krupniok, Wurst aus Krakau, Cervlat, saure Rolle,
Bauernseufzer, Stippengrütze, Träipen, (Pantli), Wurst aus Wolle
Erbsenwurst und was zum Braten, Grünwurst, feine Berner
Münchner Weißwurst, rot und gelbe, Bockwurst isst a Weaner. Ref.

4. Auch a Eitrige mit Bugl, Krainer Wurst zum Knacken
Feine Extra, Leberkäse, stopfst du in die Backen
Hirnwurst und Rosinenbeutel, auch den Magen von der Sau
Schokowurst und Regensburger, schmecken Mann und auch der Frau. Ref.

5. Original Lyoner Kochwurst, Schlackwurst, Puddingblut
Knochenwurst, Lukanka, Mettwurst, Salzwurst schmeckt mir gut
Aus Westfalen Beutelwurst und dauernd Wurst und Wurst zum Tee
Sülze, Schwarte, Wurst vom Jäger, Leberwurst am Kanapee. Ref.

Wochenend und Sommerhaus

1. Im Frühjahr schaut die Sonne raus, da zieht's mich in den Garten raus,
pack Rucksack und die Stiefel aus, und trink die Regentonne aus.
Heut pflück´ ich dir ´nen Blumenstrauß, Hans Heinrich schläft im Hundehaus.
Dann rupf ich noch ein Unkraut aus, dort drüben zuckt der Nachbar aus.

Ref.: Du brauchts ein... Wochenend- und Sommerhaus!

Wie hübsch sieht doch mein Garten aus.

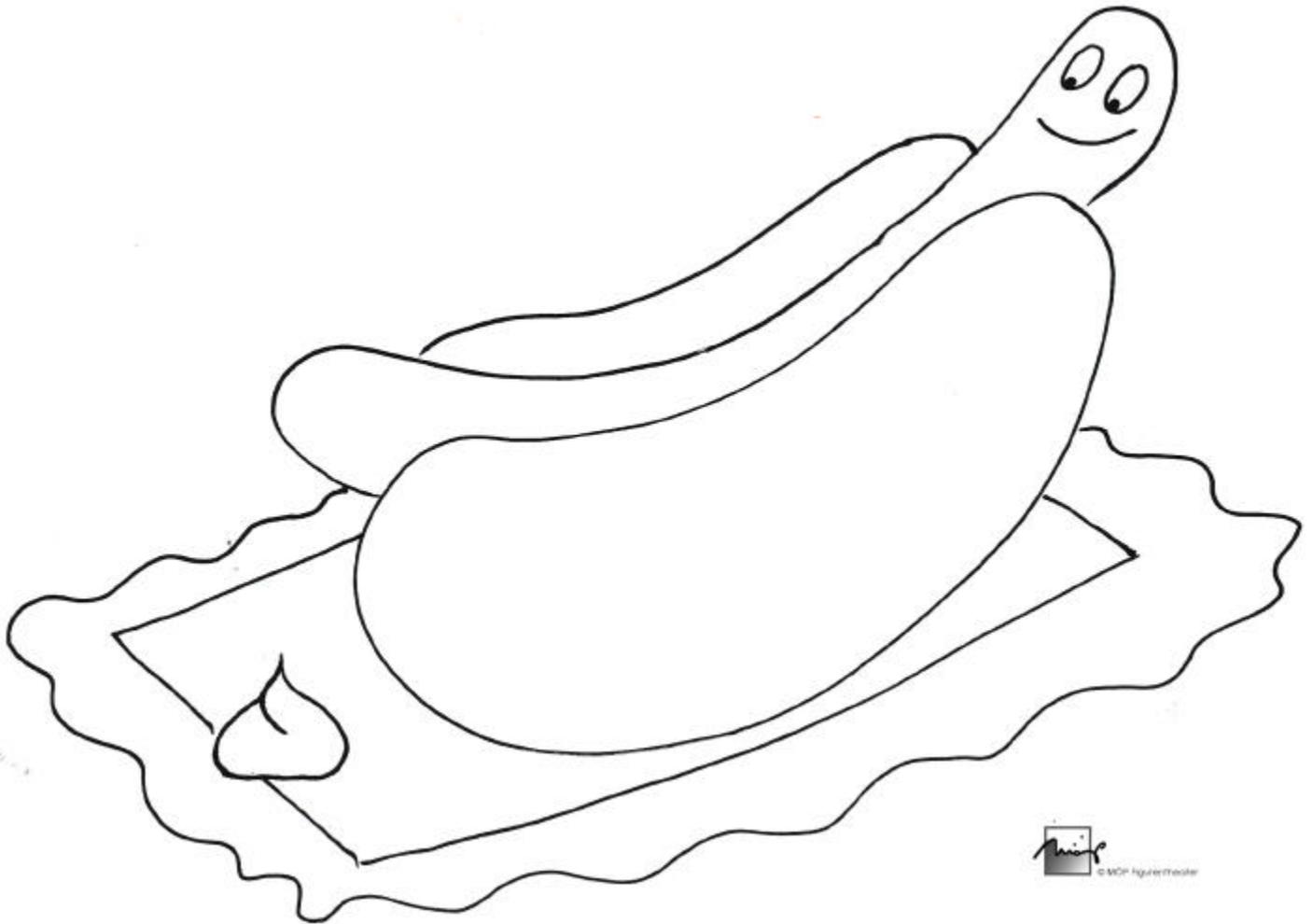
So urgemütlich – wie kann´s anders sein.

fängst du Gelsen ein.

Das Kratzen und Jucken – hältst gerne du aus –
bei Grillerei und Würstelschmaus.

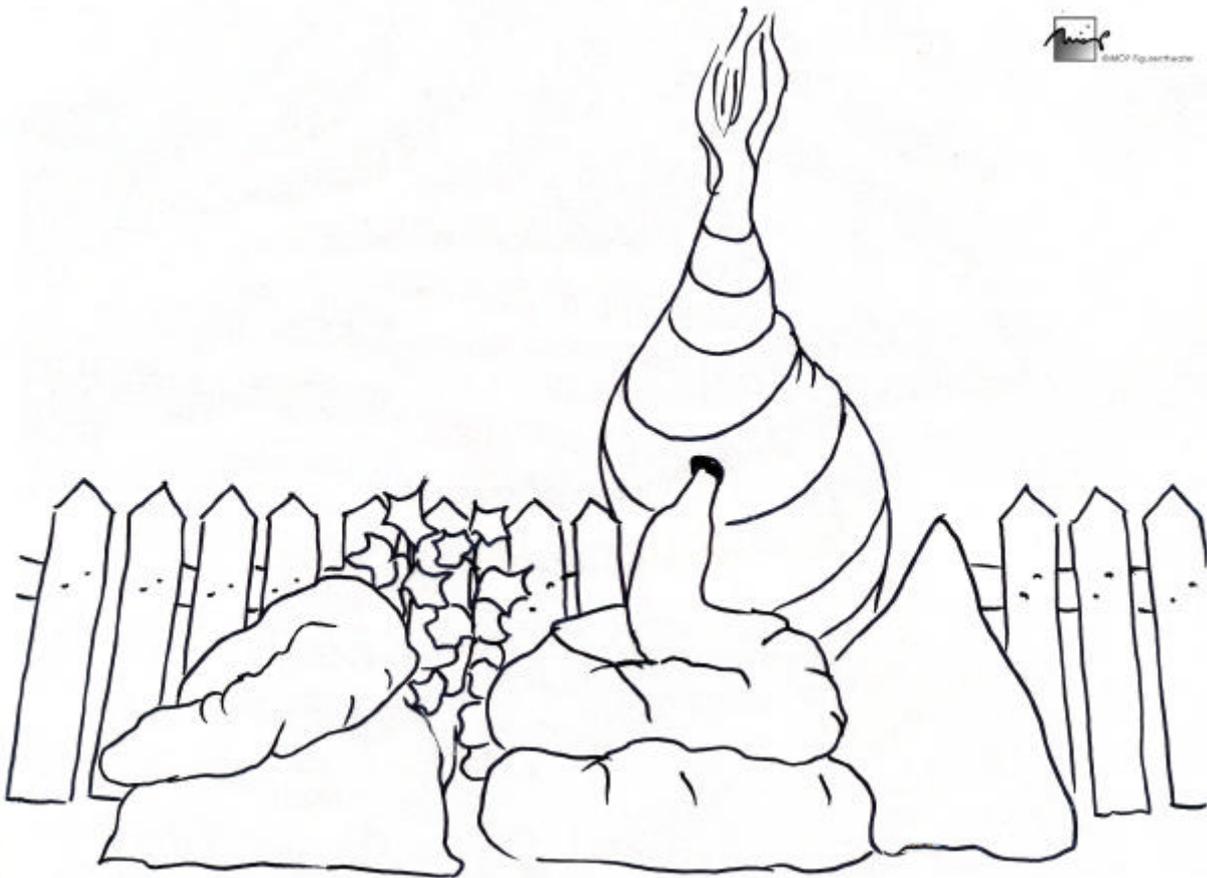
2. Meist schlaf ich hier dann länger aus, bekämpf die böse Blätterlaus.
Mäh Rasen auch tagein, tagaus, spiel fangen mit der Gartenmaus.
Ein Hündchen sieht zum Fenster raus, doch schnappt es dich, dann ist's ein Graus.
Und kackt es dir vor's Gartenhaus, dann ist es mit der Freundschaft aus. Ref.

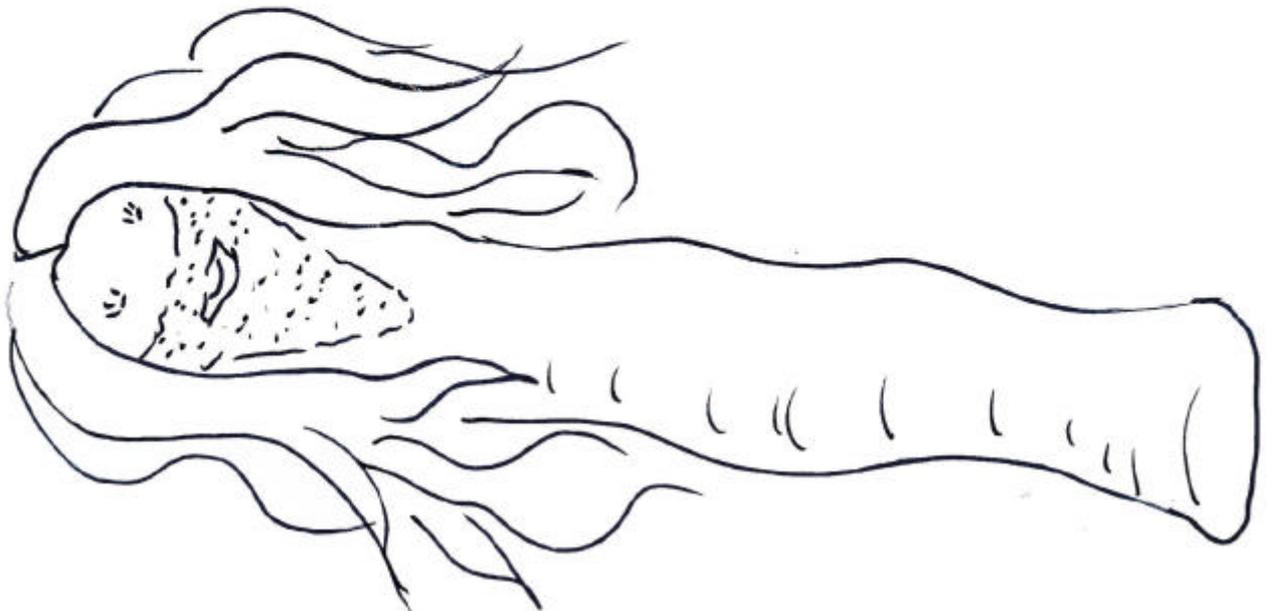
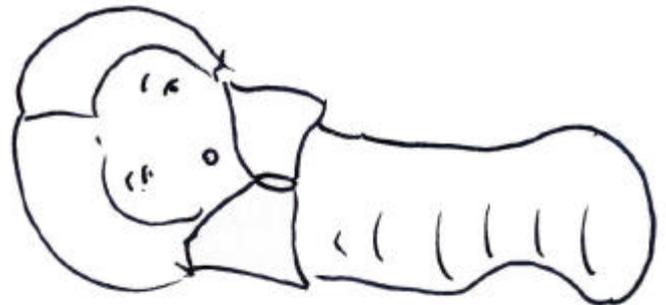
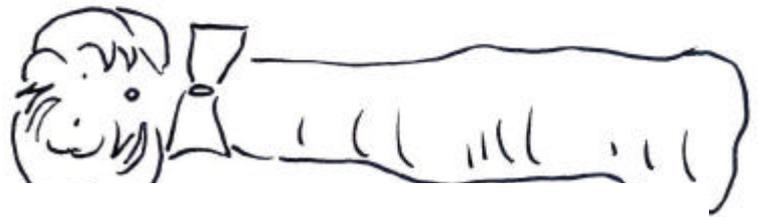
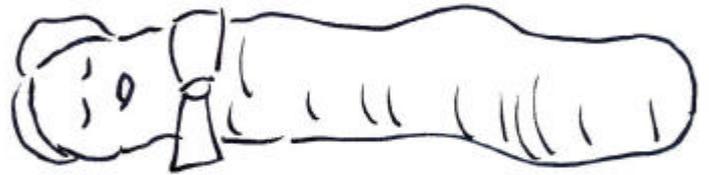
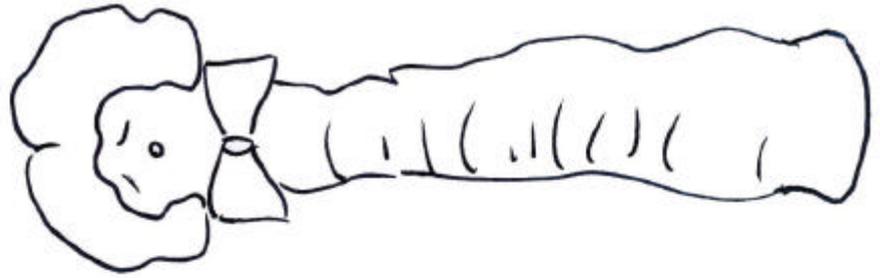
MALEN



Hunde sind Wahrheitssuchende. Sie versuchen, dem unsichtbaren, authentischen Kern eines anderen Lebewesens auf den Grund zu gehen.
Jeffrey M. Masson







RÄTSELPASS

Karfiol, Schaf und Wolf

Ein Klassiker unter den Logikrätseln ist die Flussüberquerung mit dem Karfiol, dem Schaf und dem Wolf.

Ein Bauer möchte einen Fluss überqueren und hat einen Karfiol ein Schaf und einen Wolf bei sich. Alle drei Gegenstände sollen unbehelligt am anderen Ufer ankommen, aber in das Boot passen immer nur einer der Gegenstände und der Bauer, der rudern muss. Solange der Bauer anwesend ist besteht keine Gefahr für das Schaf und den Karfiol. Allerdings frisst der Wolf das Schaf und das Schaf den Karfiol sobald diese alleine gelassen werden.

Wie kommt der Bauer also mit seinen gefräßigen Gütern auf der anderen Uferseite an?

Lösung: Die Lösung besteht darin, dass der Bauer auf dem Zurückweg auch einen Gegenstand transportieren kann. Zuerst nimmt er das Schaf mit, dann den Wolf. Nun wird das Schaf aber wieder zurück gebracht. Als nächstes kommt der Karfiol über zum Wolf und zuletzt noch einmal das Schaf.

Welcher Hund bellt nicht?

Seehund

Aus: www.stopkids-magazin.de vom 29.3.2015

SPIEL- und BASTELSPASS

Einen drolligen Hund basteln



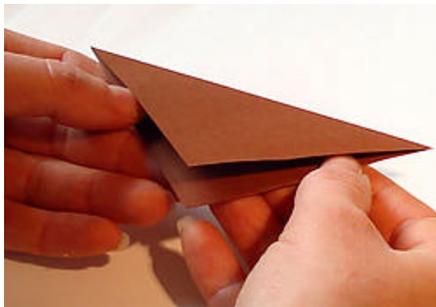
Du brauchst dafür:

gleichgroße Quadrate aus Papier (Seitenlänge: 7 - 10 cm)

Klebstoff, schwarzer Stift

kleine weiße Kreise für Augen und Schnauze (am besten aus einem Papier - Locher)

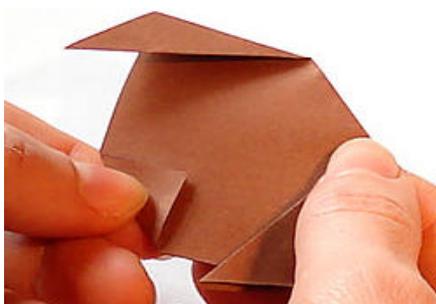
Bastelanleitung für den Kopf



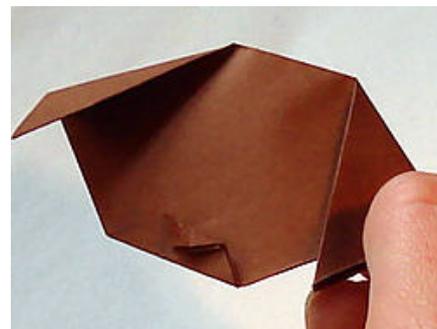
Für den Kopf falte ein Papierquadrat über die Mitteldiagonale.



Jetzt bekommt der Hund Ohren, indem du die seitlichen Spitzen nach unten faltest.



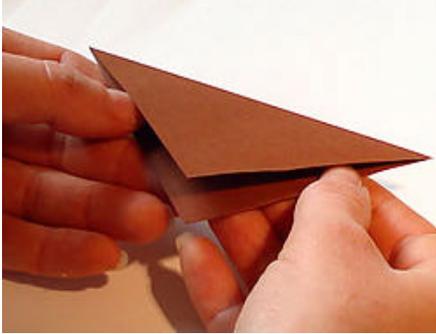
Dann kommt die Schnauze. Falte die untere Spitze nach oben.



Knicke nun die Hälfte der Spitze wieder nach unten.

Klebe die Augen und die Schnauze auf. Male sie dann schwarz an. Fertig ist der Kopf.

Bastelanleitung für den Körper



Falte das 2. Quadrat genauso über die Mitteldiagonale wie beim Kopf.

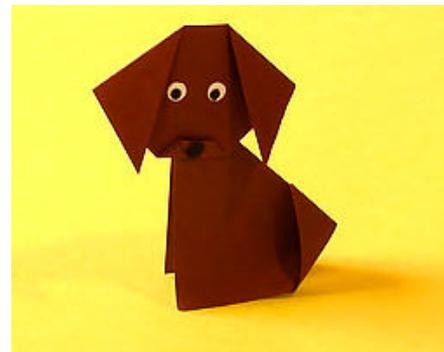
Drehe es dann um 90 Grad im Uhrzeigersinn.



Falte die unter Spitze nach oben vor.



Dann öffne das Dreieck und lege die Spitze so nach oben um, dass die Innenseite nach außen schaut. Fertig ist der Körper.



Klebe zuletzt den Kopf dran.

Fertig ist Dein Hund.

Aus: <http://www.basteln-gestalten.de/hund-basteln> am 29.3.2015

Man kann in einen Hund nichts hineinprügeln, aber man kann manches aus ihm herausstreicheln.

Astrid Lindgren

Einen Hund aus Klorollen basteln

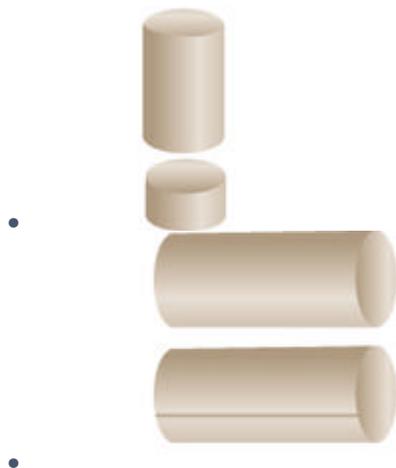


Was du brauchst:

- 3 Papprollen
- Farbe
- Pappe
- Klebstoff

Und so wird's gemacht:

Scheide zu Beginn ein Stück von der ersten Papprolle ab. Die zweite Rolle wird der Länge nach aufgeschnitten, während die dritte Papprolle ganz bleibt.



Aus der Pappe kannst du nun die Ohren, die Beine und den Schwanz des Hundes ausschneiden und anschließend alle Pappteile bemalen.



Klebe jetzt die Hinterbeine und den Schwanz auf die längs durchgeschnittene Papprolle, die Vorderbeine an die komplette und die Ohren auf die gekürzte Rolle.

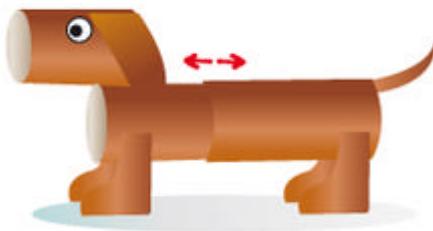


•



•

Der Kopf wird abschließend auf die ganze Papprolle geklebt, und das hintere Ende des Hundes wird über das Vorderteil geschoben. Fertig ist das Tier aus Papier, das sich in der Größe nach Lust und Laune verändern lässt.



http://www.henkelhaus.de/basteln_und_kreativitaet/tiere_basteln/tiere_aus_papier_basteln_hund/index.html vom 30.3.2015

Ich fürchte, die Tiere betrachten den Menschen als ein Wesen ihres gleichen, das in höchst gefährlicher Weise den gesunden Tierverstand verloren hat.
 Friedrich Nietzsche

KOCHEN

Chili con Carne Hot Dogs oder Chili Dogs (sehr heiÙe Hunde)



Foto: Bill - Fotolia.com

Zutaten

Portionen: 4

- 4 Stk. Frankfurter
- 4 Stk. Baguettes (klein)
- 1 Dose Chili con carne (ca. 400 g)
- 1 Stk. Frühlingszwiebel
- Petersilie

Für die Chili con Carne Hot Dogs die Frankfurter in siedendem Wasser heiß machen. Nicht wallend aufkochen lassen, damit die Würstel nicht platzen.

Das Chili con Carne in einen Topf geben und erhitzen.

In der Zwischenzeit die Frühlingszwiebel fein in Scheiben schneiden. Die Baguettes längs aufschneiden, aber nicht ganz durchschneiden.

In die Baguettes jeweils Chili con carne und Frankfurter füllen.

In die Chili Dogs den noch frischen Zwiebel streuen und nach Belieben mit frischer Petersilie dekorieren.

Aus: <http://www.ichkoche.at/chili-con-carne-hot-dogs-rezept-13507> vom 30.3.2015

Wenn ein Hund dabei ist, werden die Menschen gleich menschlicher.
Hubert Ries

Stockbrot-Hot Dog



Diese Zutaten braucht ihr für 6 Stockbrote:

- 300 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- ca. 1 TL Salz
- 150 g Magertopfen
- 6 EL ÖL
- 6 EL Milch
- 1 Prise Zucker
- 6 Nürnberger Würstchen (à ca. 40 g)
- 200 g Kirschtomaten
- 4-5 EL Tomaten-Ketchup
- 4-5 EL Remoulade
- 2-3 EL Röstzwiebeln
- 100 g dänische Gurkenscheiben (Glas)
- 6 Holzstöcke (ca. 1,5 cm Ø und 30-40 cm lang) vom Weidenbaum

Zubereitung von Stockbrot-Hot Dog:

Laßt Euch von Eurem Vater oder Mutter an den Stockenden eine Spitze schnitzen. Für den Teig mischt ihr Mehl, Backpulver und Salz. Gebt Topfen, Öl, Milch und Zucker in eine Schüssel und verrührt alles erst mit den Schneebesen des Handrührgerätes glatt. Gebt das Mehl-Gemisch dazu. Wechselt nun die Schneebesen aus und steckt die Knethaken in das Handrührgerät. Verknetet alle Zutaten zu einem glatten Teig. Bemehlt eure Hände und nehmt den Teig aus der Schüssel. Knetet ihn auf einer mit wenig Mehl bestäubten Fläche noch einmal durch. Teilt den Teig in 6 gleichgroße Stücke und formt aus jedem Teigstück eine ca. 40 cm lange Rolle. Wickelt je eine Teigrolle spiralförmig dicht an dicht um je ein spitzes Stockende. Am Stockende drückt ihr den Teig leicht zusammen. Falls die Teigrolle zwischendurch einmal bricht, dann knetet die Rolle wieder zusammen. Legt das Stockbrot auf einen heißen Grill oder haltet ihn in ein Feuer (nur in Anwesenheit Eurer Eltern!). Grillt das Brot 20-30 Minuten und dreht den Stock dabei öfter. Die Würstchen grillt ihr 6-8 Minuten auf dem heißen Grill. Wendet sie öfter. Wascht die Tomaten und schneidet sie in Scheiben. Zieht einen Back-Handschuh an und zieht das Brot vorsichtig vom Stock. Füllt die Brote mit Würstchen, Ketchup und Remoulade. Röstzwiebeln, Gurken und Tomaten könnt ihr dazu essen.

Zubereitungszeit ca. 1 Stunde.

Aus: <http://www.lecker.de/rezept/670845/Stockbrot-Hot-Dog.html> vom 30.3.2015

Nach manchem Gespräch mit einem Menschen hat man das Verlangen, einen Hund zu streicheln, einem Affen zuzunicken oder vor einem Elefanten den Hut zu ziehen.
Maxim Gorki

Rezept "Hundewürstl"



Baisermasse: 3 Eiweiß steif schlagen, dazu 150g Zucker einrieseln lassen und 1 EL Speisestärke.

3 EL Cornflakes in einer Plastiktüte mit Nudelholz zerkleinern und vorstichtig in die Baisermasse unterheben.

Mit einem Spritzbeutel "Hundehaufen" auf ein mit Backpapier belegtes Blech spritzen und bei 100 Grad ca. 1 1/2 bis 2 Std. trocknen.

Danach mit Schokofettglasur abgekühlte Haufelrn auf Kuchengitter begießen und trocknen lassen.

ENGLISCH

Ordne die Sprichwörter der entsprechenden Übersetzung zu
(für Fortgeschrittene)

- | | |
|--|--|
| 1 It's raining cats and dogs | a Hunde die bellen, beißen nicht |
| 2 The tail wags the dog | b Es regnet Schusterbuben |
| 3 To go to the dogs | c Das Pferd von hinten aufzäumen |
| 4 To work like a dog | d Vor die Hunde gehen |
| 5 You can't teach an old dog new tricks | e schwer arbeiten |
| 6 To bark up the wrong tree | f Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr |
| 7 Barking dogs seldom bite | g Auf der falschen Fährte sein |

Lösung: (1b, 2c, 3d, 4e, 5f, 6g, 7a)

Ordne die englischen den richtigen deutschen Begriffen zu
(leicht)

Dog	Bellen
Tail	Freund
Tounge	Zähne
Bark	Knochen
Nose	Hund
Teeth	Schwanz
Bone	Zunge
Friend	Nase

(Dog-Hund, Tail-Schwanz, Tounge-Zunge, Bark-Bellen, Nose-Nase, Teeth-Zähne, Bone-Knochen, Friend-Freund)

LITERATURLISTE

Paul Maar: Herr Bello und das blaue Wunder

Neues von Herrn Bello

Wiedersehen mit Herrn Bello

Alle im Oetinger Verlag (2006) erschienen und im MÖP erhältlich

Christine Nöstlinger: Hundegeschichten vom Franz aus der Reihe Büchersterne, Oetinger, 2013

Discovery World, Ultimate Guide: Alles über Hunde, DVD

Fiona Hayes: Mein kleiner Freund, der Hund, Oetinger Verlag, 2011

Axel Scheffler: Henri das Hündchen, Beltz und Gelberg, 2006

Kirsten Boie: Linnea findet einen Waisenhund, Sechs Geschichten, Hörbuch, Jumbo Verlag

Jen Hill: Fridolin und Flöckchen, Tulipan Verlag

Mira Lobe, Susi Weigel: Der Dackelmann hat recht, G&G Verlag, 2013

Wolf Erlbruch: Leonard, Peter Hammer Verlag, 2009

Werner Holzwarth/Wolf Erlbruch: Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat, Peter Hammer Verlag, 2014

Mein kleiner Hund – ein Herzschlag zu meinen Füßen.

-Edith Wharton

*Die Unterlagen wurden zusammengestellt von Elisabeth Müller im März 2015.
Alle verwendeten Zitate und Texte dieser Arbeitssammlung dienen zur Bewerbung der verwendeten Medien.*